

Oberösterreichischer Taekwondo Verband

<http://www.taekwondo-ooe.at> tkd.ooe@gmail.com

Geschäftsstelle: Christine Hübler, Lärchenstraße 27, 4616 Weißkirchen

Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank OÖ

IBAN: AT383400000006103600 BIC: RZOOAT2L

ZVR Zahl: 586873720



OÖ TaeKwonDo Vielseitigkeitsbewerb Februar 2025



Veranstalter:

OÖTDV

Ausrichter:

Taekwondo Union Naarn

Leitung:

Veranstaltungsleitung:

Gerhard Foschum

Tel. 0677 64306059

Wettkampfgorganisation:

Patrick Brandstetter

Tel. 0664 4301059

Ort:

NMS Naarn
Perger Straße 12,
4331 Naarn im Machland

Datum:

Samstag, 08. Februar 2025

Nenngeld:

5 €,- pro Person

Das Nenngeld ist bis zum Nennschluss auf das Konto des OÖTDV, Raiffeisenlandesbank OÖ, IBAN: AT383400000006103600 BIC: RZOOAT2L unter Angabe des Verwendungszweckes *Vielseitigkeitsbewerb 2025* einzuzahlen. Bei Nichtantreten eines Teilnehmers verfällt die Startgebühr!

Anmeldungen:

über SportData – <https://www.sportdata.org/taekwondo>

Meldeschluss:

Sonntag, 02. Februar 2025

Hinweise:

keine Nachnennungen

Die Gesamtzahl der Meldungen ist auf 100 Teilnehmer beschränkt!

ZEITPLAN:

ab 12:00	Saaleinlass
12:00 - 12:30	Registration der Teilnehmer durch die Mannschaftsführer
12:30 - 13:30	Mannschaftsführer und Punkterichterbesprechung
ab 13:30	Beginn des Vielseitigkeitsbewerbes
ca. 18:00	Ende

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME:

Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten

KLASSENEINTEILUNG:

Klasse:	Bewerb Nr.:	Alter:	Graduierung
Schüler m + w	1	bis 9 Jahre	ab 9. Kup
Jugend m + w	2	10-12 Jahre	9. - 6. Kup
Jugend m + w	3	10-12 Jahre	5. - 3. Kup
Junioren m + w	4	13-15 Jahre	9. - 3. Kup
Schüler m + w	5	bis 9 Jahre	10. Kup + Anfänger
Jugend m + w	6	10-15 Jahre	10. Kup + Anfänger

Änderungen vorbehalten

BEWERBE: Alle Bewerbe werden barfuß durchgeführt

1. Hindernislauf:

Ausführung: Aufbau, Durchführungshinweise und Bewertung siehe Anhang 1-4

2. Längsspagat:

Ausführung: Beidseitig (1 x li Fuß vorne, 1 x re Fuß vorne) Das Knie des hinteren Beines liegt am Boden auf. Der Tiefpunkt muss mindestens 3 Sekunden gehalten werden.

Bewertung: Die Summe der Messergebnisse

3. 3er Hop Einbeinig:

Ausführung: Beidseitig (1 x mit li Fuß, 1 x mit re Fuß), detaillierte Ausführung siehe Anhang 5

Bewertung: Die Summe der Messergebnisse

4. Poomse:

Ausführung: Taeguk **il**, **ih** oder **sam** chang (frei wählbar)

Bewertung: Punktevergabe von 1 - 10 nach der ETU Regelung

5. Kyorugi:

Ausführung: **Hanbon** -, **Dubon** -, oder **SebonKyorugi** (frei wählbar)

Zwei verschiedene Kyorugi (1. Kyorugi re beginnend, 2. Kyorugi li beginnend)

Der Teilnehmer kann den Partner selbst, wenn möglich vom eigenen Verein auswählen. (muss jedoch in der gleichen Klasse starten)

Die Paarung ist vor Beginn des Kyorugibewerbes der Veranstaltungsleitung bekanntzugeben.

6. Basistechniken:

(gilt anstelle von Poomsae und Kyorugi und nur für Bewerb Nr. 5 und 6)

Ausführung: Ausgangstellung in Gibon Junbi Sogi, danach in

Apkubi:

4x Arae makki im Vorwärtsgehen (Kihap bei der letzten Technik) – umdrehen danach im Zurückgehen 4x Momtong Bandae Jireugi (Kihap bei der letzten Technik)

Apsogi:

4x Ap chagi im Vorwärtsgehen (Kihap bei der letzten Technik) - umdrehen danach im Zurückgehen 4x An chagi (Kihap bei der letzten Technik)

Bewertung: Punktevergabe von 1 - 10

ERMITTLUNG DER GESAMTPLATZIERUNG:

Diese wird über die Summe der Platzierungen in den einzelnen Bewerben ermittelt. Bei Punktegleichstand gewinnt der jüngere Teilnehmer.

Vereinswertung: Jeder 1. Platz erhält 3 Punkte, jeder 2. Platz erhält 2 Punkte und jeder 3. Platz erhält 1 Punkt. Die Vereinsplatzierung ergibt sich aus der Summe der so gesammelten Punkte.

Bei Punktegleichstand entscheidet die Anzahl der 1. Plätze. Bei weiterem Gleichstand die Anzahl der 2. Plätze usw.

MANNSCHAFTSFÜHRER:

Der jeweilige Mannschaftsführer des teilnehmenden Vereines ist für die Richtigkeit der Klasseneinteilung seiner Starter verantwortlich. Reklamationen nach Beginn der Meisterschaft werden aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt!

SAALREGELN:

Der Zutritt für die Teilnehmer und Betreuer ist nur im Trainingsanzug und mit Turnschuhen erlaubt (keine schwarzen Sohlen)

KLEIDERORDNUNG.

Die Teilnahme an den Bewerben ist ausschließlich im weißen Dobok (KEIN schwarzes Revers) und barfuß gestattet.

An der Siegerehrung kann im Dobok oder Trainingsanzug (keine Straßenbekleidung) und mit Turnschuhen (keine schwarzen Sohlen) teilgenommen werden.

EHRENGABEN:

Medaillen für die ersten 3. Plätze

Pokale für die ersten 3 Plätze bei der Vereinswertung

PUNKTERICHTER:

Jeder Teilnehmende Verein muss unentgeltlich einen Punkterichter zu dieser Veranstaltung entsenden und anmelden. Spezielle Qualifikationen sind nicht erforderlich.

HAFTUNG:

Alle an der Veranstaltung in irgendeiner Form Beteiligten nehmen auf eigenes Risiko an der Veranstaltung teil. Eine Haftung irgendeiner Art wird weder vom Veranstalter noch vom Ausrichter übernommen. Mit der Abgabe der Nennung erklären sich die Wettkämpfer und der Mannschaftsführer mit dem Haftungsausschluß ausdrücklich einverstanden. Teilnehmer, die am Wettkampftag das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, müssen spätestens bei der Registration eine vom Erziehungsberechtigten unterschriebene Einverständniserklärung vorweisen. Bei Nichtvorlage ist eine Teilnahme ausgeschlossen und das Nenngeld verfällt.

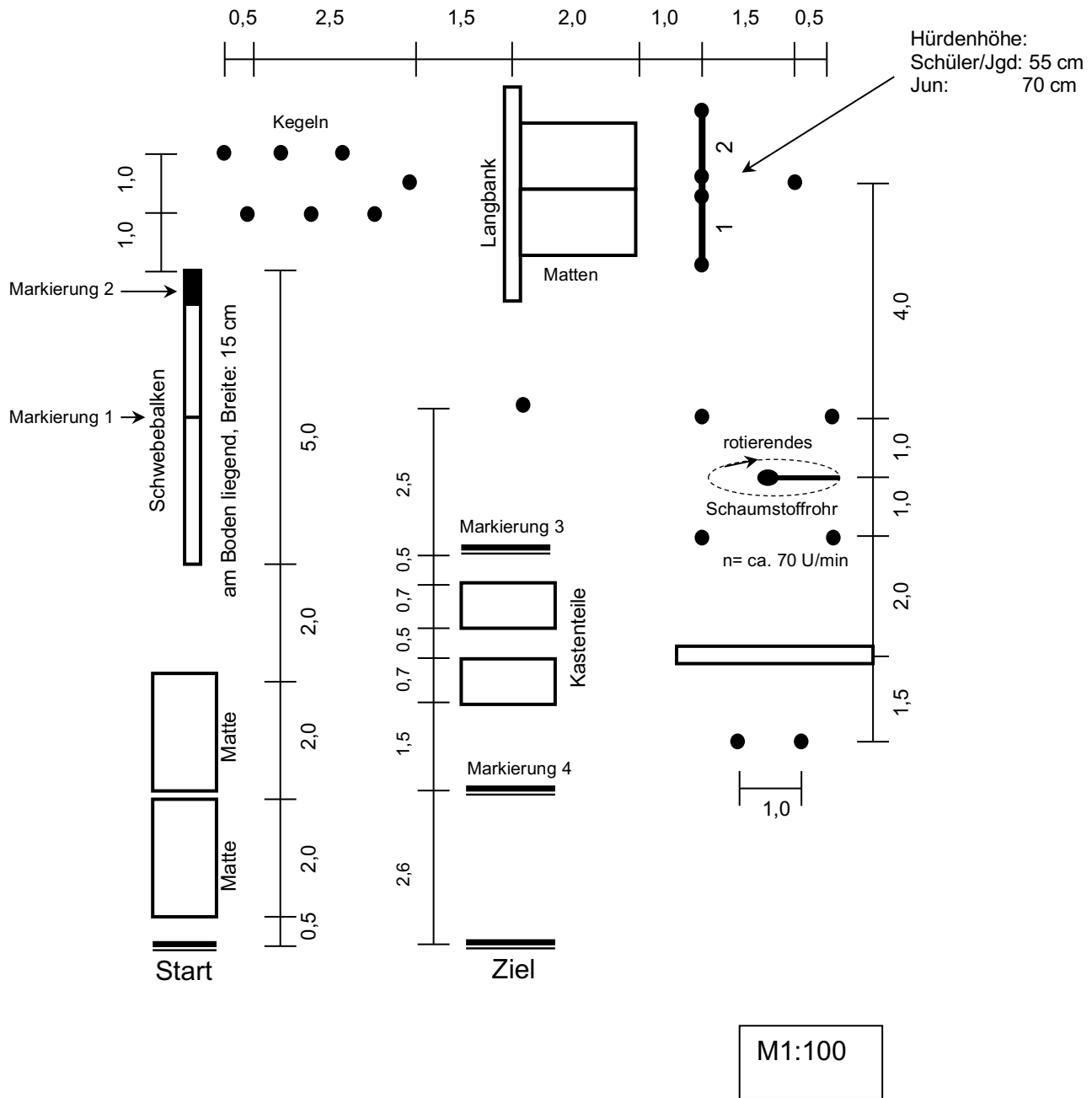
ZUSCHAUER:

Erlaubt.

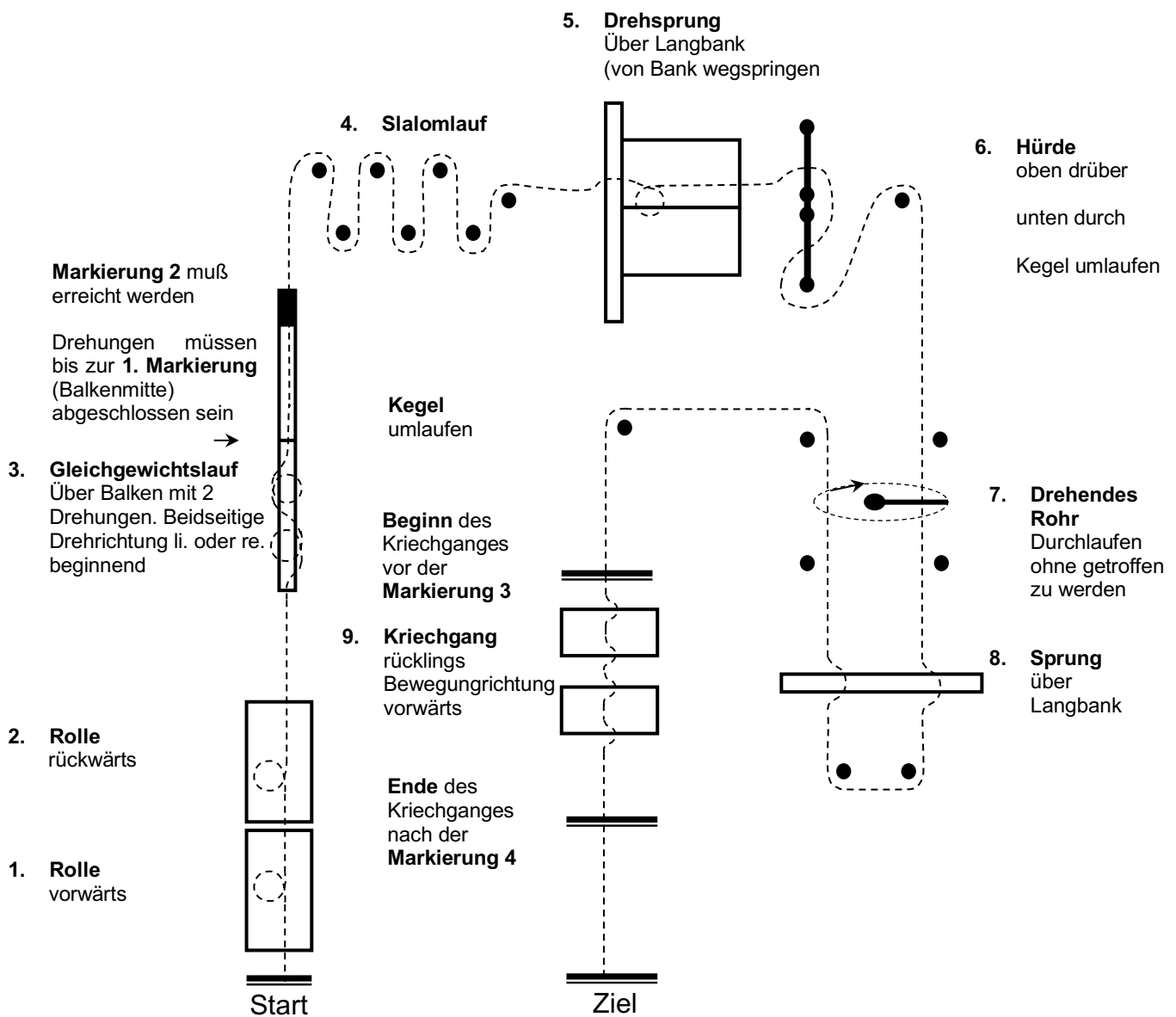
Patrick Haruksteiner

(Schriftführer OÖTDV)

Geräte- und Aufstellungsplan



Ablaufplan



DURCHFÜHRUNGSHINWEISE ZUM HINDERNISLAUF:

Aufgabenstellung:

Die Hindernisbahn schnellstmöglich und fehlerfrei zu durchlaufen.

Strafpunkte:

Treten beim Durchlaufen Fehler auf, so werden die Punkterichter nach festgelegten Regeln, Strafsekunden (siehe Anhang 3) zur Durchlaufzeit aufaddiert.

Anzahl der Versuche:

Ein Wertungsversuch, für jeden Neustart werden 4 Sekunden zur Durchlaufzeit aufaddiert.

Ablauf:

Ausgangsstellung: Schrittstellung, Vorderfuß ist bei der Startmarkierung

1. Rolle vorwärts

2. Rolle rückwärts

3. Gleichgewichtslauf:

Gleichgewichtslauf mit 2 Drehungen (1 x li, 1 x re) über einen am Boden liegenden Schwebebalken. Die Drehungen müssen vor der ersten Markierung (Balkenmitte) abgeschlossen sein. Das Ende des Balkens (Markierung Nr. 2) muß erreicht werden.

4. Slalomlauf

5. 360° Drehsprung:

Der Absprung erfolgt von der Langbank.

6. Hürden:

Hürde A: überspringen

Hürde B: durchkriechen

Kegel umlaufen

7. Drehendes Rohr: (Entscheidungsschnelligkeit)

durchlaufen ohne getroffen zu werden

8. Sprung über Langbank

9. Kriechgang:

In Kriechstellung rücklings mit den Füßen voran die 2 Kastenteile bis zur 4. Markierung überwinden, danach aufrichten und durch das Ziel laufen.

Beginn des Kriechganges: beide Füße müssen **vor** der 3. Markierung nebeneinander abgestellt werden.

Ende des Kriechganges: beide Füße müssen **nach** der 4. Markierung abgestellt werden.

STRAFSEKUNDEN FÜR DEN HINDERNISLAUF:

Balken:	
absteigen bei den Drehbewegungen: je Abstieg:	2 sec
keine 360° Drehbewegung bei der ersten Umdrehung:	2 sec
wenn bei der Markierung 1 die Drehbewegungen (1 x 360° li, 1 x 360° re) nicht vollständig abgeschlossen wurden: (Kontrollbereich Schulter)	2 sec
wenn die Markierung 2 (ab 30 cm vor Balkenende) nicht vollständig mit einem Fuß betreten wurde:	2 sec
keine Drehung → Neustart	

Slalomlauf:	
Kegel verschieben oder werfen: (Kegel sind innerhalb einer Markierung)	2 sec

Drehsprung von der Langbank:	
keine Drehung:	3 sec
Absprung nicht von der Langbank:	2 sec

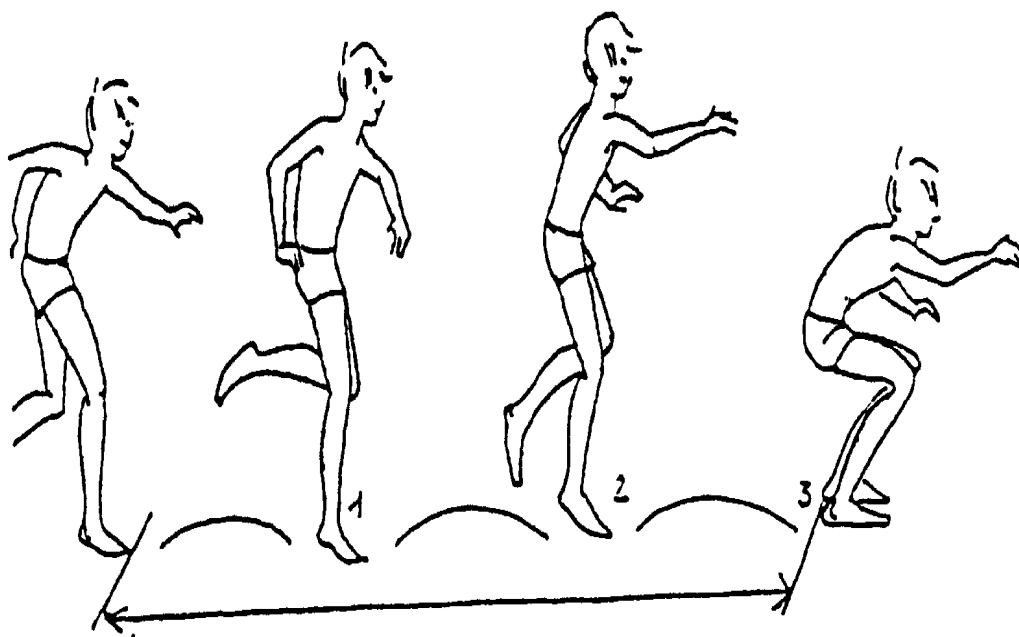
Hürden:	
Abwurf, Abmontieren:	2 sec
kein Umlaufen des Kegels nach den Hürden:	3 sec

Rotierendes Rohr:	
pro Berührung:	3 sec

Kriechgang:	
kein Umlaufen des Kegels vor dem Kriechgang	3 sec
beide Füße nicht vor Markierung 3 abgestellt:	4 sec
beide Füße nicht nach Markierung 4 abgestellt:	4 sec

DREIERHOP:

- Durchführung:** Der Sportler steht in Schrittstellung hinter der Absprunglinie (Fußspitze des Sprungbeines befindet sich hinter der Absprunglinie, das Schwungbein ist dahinter aufgesetzt). Mit Unterstützung der Arme (Schwungholen) springt der Sportler dreimal unmittelbar hintereinander mit dem gleichen Bein (Sprungbein) so weit als möglich. Die Landung nach dem dritten Sprung erfolgt beidbeinig.
- Anzahl der Versuche:** Je 1 gültiger Wertungsversuch links und rechts. Bei einem Fehlversuch ist eine Wiederholung möglich.
- Wertung:** Gemessen wird der Abstand zwischen Absprunglinie und letztem Fersenabdruck des hinteren Fußes in cm. Beim zurückfallen des Körpers wird die hintere Bodenberührung gewertet.
- Gerätebedarf:** Ebene Fläche, Maßband, Markierungslinie



Einverständniserklärung:

Ich, _____, bestätige als
Erziehungsberechtigte/r, dass mein Sohn / meine Tochter
_____ am Vielseitigkeitsbewerb am
__ . __ . 20__ teilnehmen darf.

Zudem nehme ich zur Kenntnis, dass der Verein keine Haftung für Verletzungen
oder andere Schäden übernimmt.

Ort, Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r